

haben; aber: Des Odysseus verwandelte Gefährten hatten a l s Schweine auch Vorken (s. auch zu 11); früher auch vor Relativsätzen, ihre besondere Beziehung zum Hauptsatz hervorhebend. — 3) Sonst bezeichnet wie einen bloßen Vergleich, als aber ein Darüberhinausgehen, d. h. wie steht nach dem Positiv, wenn nicht gerade vorhergehendes so, so als usw. als gefaltet, als dagegen (statt des älteren dann, denn) nach dem Komparativ und den diesem Steigerungsgrad entsprechenden Verhältnissen, — vgl. auch: wie wenn mit Indif., als wenn (oder ob) mit Konjunktiv (Zmpf. oder Plusqpf.). — 4) zeitliches als in bezug auf Vergangenheit mit Zmpf. (oder sog. histor. Präs.) und Plusqpf., im Nebensatz. — 5) nach dann; schon; nicht sobald usw., den logischen Haupt- oder Nachsatz eröffnend. — 6) als Bst., z. B.: a) als = (oder also) bald, veralt. Bw. statt sobald (s. d. bei so 5); heute gew. nur ltv. = sogeth, sofort; mit Fortbildung: als baldig, Ew. = sofortig. b) als = (aus also) dann, veralt. als denn, verstärktes dann (= soann).

Alse, die; — n: Bezeichnung des Maifischs (Clupea alosa).

Also: 1) ltv. (auch als o betont), verstärktes so, einen Vergleich u. ä. bezeichnend; auch = auf diese Weise; unter diesen Umständen; in diesem Grade. — 2) Bw., einen Hauptsatz als Folge an Vorhergehendes (sei dies nun ausgesprochen oder bloß gedacht) anknüpfend. — 3) als Bst., f. als 6 und z. B.: also = (oder so-) bald, — fort, — fertig; alsogeth usw.

Alt, Ew., ältest: Ggß. von neu, frisch und bei dem, was inneres Wachstum hat, von jung: längere oder eine bestimmt angegebene Zeit hindurch bestanden, gelebt habend: 1) v o r längerer Zeit bestanden habend, das Frühere im Ggß. zum Zeitigen; gemein: Die alten Zeiten. (Vgl. 101.) — 2) seit längerer Zeit bestehend, das Frühere im Ggß. zum Späteren, Jüngeren: Alter Adel. — 3) mit beigefügter Zeitangabe, im Aft. (selten im Gen.): die genannte Zeit bestanden habend: Einen Monat alt; Eines Jahres alt; auch: Das Neueste, was man hört, ist immer monatsalt; wochenalt. Alt oft weggelassen: Das Kind ist zwei Jahre [alt]. — 4) (lobend) durchs Alter bewährt: Ein guter oder alter Herr; Alter [abgelagerter] Wein, Tabak; Alter [bewährter] Freund; [erfahrener] Seemann; [langgeübter] Krieger usw.; oft: das Ursprüngliche, unverändert das Frühere: Der alte Gott lebt noch; Ein Mann von altem Schlage, usw.; daher, auch ohne Rücksicht aufs Alter, liebböhm: Wein alter lieber Zunge! — 5) (tadelnd) die schlechten Einwirkungen der langen Dauer erfahren habend, abgetan, veraltet: Ein alter Sünden; alt und weis, usw.; ferner oft = unangenehm: Alter Gehalts, alter Schwäger (auch von jungen Leuten gesagt) usw. — 6) Verbindung mit Ggßn. zur Bezeichnung inneren Widerspruchs: Neu-alte Schallungsheuer; Jung-alte Willenskräfte; Alte Kinder; Dein guter alter Wertter (das bekannte Buch in neuerer Ausgabe), usw. — 7) alt und jung (mit Gg. oder Wz. des Zeitw.), Gesamtheit ohne Unterschied des Alters. — 8) Besondere Redensarten: Auf meine alten Tage, in meinen alten Tagen; Fähr den alten Mann [frisch kommende Alter] sorgen; (Vergß.) Der alte Mann, ein ausgedehntes, mit Schutt gefülltes Feld; (Stnd.) Alter Gerr: einer Verbindung; b) = Vater. — 9) Kompar. und Superl. (auch in Zfßg. mit Ordnungszahlen), die Reihenfolge der Geburt bezeichnend (zuv. mit vergleichendem Sohn, Tochter usw., selten: Bruder usw.): Der Älteste war Ausländer und der Zweitälteste usw.; Bis ich mit Ihrer Ältesten [Schweifer] gesprochen. G. — 10) Als Bst.: Alter, der alte: a) vom Ew. b) = Greis: Gott grüß Euch, Alter!; Alterschen, Altchen; Die Alte, Kindelalte, Gebamme; Der Meeresalte, greife Meeresgott; Der Bergesalte, greife Berggott; Der Alte vom Berge, das Haupt der Wassersinen. / c) Alter, Ältester, Vorfahrer, mit Zfßg.: Die Oberalten in Gomburg; Rirgen-, Landesältester. / d) Bezeichnung, welche Untergebene von Vorgelegten, Kinder von Eltern (vgl. 8 am Schluß), Eheleute gegenseitig gebrauchen. / e) Ein Alter, die Alten in der Klasse, die schon längere Zeit darin sind, im Ggß. zu den Neuersehten. / f) Der, die Alte, auch von Tieren in bezug auf die Jungen. / g) Name wichtiger Figuren im Karten- und Schachspiel. / h) (Schiff.) Die Alte oder Große, Hauptwelle. / i) Die Alten, Wz.: die alten Völker, nam. Griechen und Römer, ihre Schriftsteller und Künstler usw.; unsere Alten, Vorfahren (vgl. 1). — 11) Das Alte ist gut zu behalten; Es bleibt beim alten [unverändert, wie es ist]; Alles beim (im) alten lassen;

(Handwerksfpr.). Das Älteste, das Amt des Altgefallen. — 12) Zfßg. f. 3; 6; 9; 10 b; c; ferner z. B.: Nummeralt, alt vor Nummer; schöpungsalt, alt, wie die Schöpfung; wunderalt, sehr alt; und so besonders: hoch-, feins-, uralt, uralt. — 13) als Bst., z. B. (urpr. schwed.) bei Wörtern zur Bezeichnung des aus dem Amt Geförderten (= Ez.), z. B.: Altbundesrat; Altbürgermeister; Altbürger (Stnd., vgl. 8); Altladammann; Altischaltel; Altreichskanzler usw.; ferner z. B. (bei Eigenschaftswörtern oft mit doppelter Betonung): altadelig, von altem Adel; alt(ge)badet, unfrisch, Ggß. neugebadet, eig. und übertr.; altbekannt, — berühmte, — lieber; Altbin-der, Fagbinder, der nur Alles ausbessert; altdeutsch, altesel; altgehrwürdig; Altelster, Händler (Trödler) mit altem Eisen; Altstider, einer der nur Alles aussieht, nam. Schuster (Altapper, — macher, — pucher, — reit) und bildlich (dazu: Altstideret); altfränkisch, — molisch, — wätersch, altertümlich, veraltet; altgebig; altfränkisch; Altgisch; Altgell; Altgell, in Zünften der Ordner und Leiter der Gesellschaft; Altgewandter, Trödler mit alten Kleidern; altgäubig, dem alten Glauben der Kirche zugetan; Altgut, unbrauchbar gewordenes Gut irgendwelcher Art, nam. technisch; Althändler, — Käufer, Trödler; altdeinisch; altgeilig; altgebracht, — herkömmlich; Altherr, (veralt.) Rathherr, vgl. Altfräi = Vorseherin. W.; altchondisch; alttagbar (s. jagbar); altjüngereich, nach Weise alter Jungfern; Altthotik, altkatholisch, Altthotismus; alttschlich, vgl. altgläubig; altting, klüger als den Jahren nach zu erwarten, meist mit tadelndem Nebeninn, Alttinget; Altmeister, in Zünften der Älteste und Vorsteher des Gewerks und übertr.; altmet, — mitgend, Ggß. frisch, neumeist (nach dem Kalben Milch-ertrag gebend); altmodisch (= modig, — mäßig, nach der alten Mode, vgl. altfränkisch); Altmutter, Urgroßmutter, auch: alte Frau, Bettel; Altpapa, f. Altvater; altpreussisch (altpreussischer Geist; altpreussische Herbst, usw.); Altreis, f. Altstider; Altschneider, ein alter (oder im Alter) geschmittener Stiel; Altskabi (Ggß. Neuskabi), der ältere Teil der Stadt; altsteamentlich, dem alten Testament in der Bibel angehörig oder gemäß; Altselt, Altseltet, Ausgedinge, das die ihr Geßst an die Kinder abtretenden Eltern sich vorbehalten, auch bildlich, dazu: Altseltetler, — sther, usw.; Altvater, altverwürdiger, z. B. Großvater, Urgroßvater; auch: Alhn, nam. in Wz. = Vorfahren: Ergvater oder Patridi; auch: Auch sonst von verehrten Vorbildern vergangener Zeit, wie auch von ehrenwürdigen lebenden Alten, bes. auch von vorgelegten Geistlichen, Begründern einer Kunst u. ä.; altväterlich (vgl. altfränkisch), altväterlich; Altväterling, altfränkischer Mensch; altväterlich, nach Weise alter Väter; Altvorden, Wz.: Vorfahren; Altvasser, das frühere Hauptbett eines Stromes; Altwelbermühle [in der alte Weiber verjüngt, wieder jung gemachen werden], — sommer, (f. Sommerbach), — mürchen, — geschwöb, — geschichte, — glauben u. ä., (wie) von alten Weibern (doch wird in solch losen Doppelzshg. gew. alt abgewandelt: Altwelbergeschichten; Mit Altwelbertesgeschwöb; Euren Altwelbergländen usw.); altweiblich, f. altväterlich; altwürdig. || **Alt**, der, — (es), — te: die zweite Singstimm. — Als Bst.: Altgeige (Bratsche); Althorn; Altkimme u. a.

Altan, [it.] der, — (es); — e; auch: **Altäne**, die, — n: Bor-, Ausban, Balkon.

Altar, (auch Altär betont) [lat.], der (veralt. das), — (es); — e, Altäre; — chen, Altärchen, —lein: (urpr.) Opferherd; dann in Kirchen und erweitert, allgem.: ein zu gottesdienstlichen Handlungen oder Wohlgeschäften (z. B. Altar des Vaterlandes) dienender Tisch; auch Name eines Stensbilds. — a) Zfßg., z. B.: Brand- oder Tranaltar; Eos-, Frons-, Sodaltar, wovon das Frons- oder Hochamt gehalten wird; Ggßaltar; Opfer-, Brandopfer-, Rauchaltar; Weisaltar usw. / b) als Bst., z. B.: Altarbild, —blatt, —gemälde; Altarbusse, wobei der Wühende vorn Altar kniet; Altardiener, —mann, Altarist; Altarleien, das Recht, einen Altardiener zu bestellen oder: Einkünfte zum Unterhalt eines Altars oder Altardiens.

Älte, die; 0: (mundartl.) Alter, Altsein; z. B. vom Brot, aber auch: Er hat noch nicht die nötige Älte. || **Ältern**, intr. (haben): ein wenig altern, ältlich erscheinen oder sich benehmen. || **ältern**, intr. (sein): alt werden, sein, von Personen und Sachen (vgl.